

VERFOLGUNG DES PRÄSIDENTEN DER ARBEITERPARTEI IRLANDS SEAN GARLAND

Erklärung der Gruppe der Kommunistischen Partei Griechenlands im Europäischen Parlament

Brüssel, den 11. Oktober 2005

Die Gruppe der Kommunistischen Partei Griechenlands im Europäischen Parlament verurteilt die illegale Verhaftung und politische Verfolgung von Sean Garland, Präsident der Arbeiterpartei Irlands, durch die britischen Behörden am 8. Oktober in Belfast.

Die britischen Behörden inszenierten diese unerhörte Operation der Verhaftung von Sean Garland, des Führers der Arbeiterpartei Irlands, um ein Verfahren zu seiner Auslieferung an die Vereinigten Staaten einzuleiten. Diese bedienen sich der falschen, fadenscheinigen Anschuldigung einer „kommunistischen Verschwörung zur Untergrabung des amerikanischen Dollars“, wie die Dienste an die Presse haben durchsickern lassen.

Diese unerträgliche, unerhörte Aktion der britischen Behörden und der USA zielt auf Sean Garland und die Arbeiterpartei Irlands, weil diese einen konsequenten Kampf gegen imperialistische Interventionen und Kriege führen, für Frieden und Demokratie in Nordirland und im allgemeinen.

Es handelt sich um einen empörenden Angriff auf die Grundrechte und Freiheiten aller Völker Europas. Daher müssen die Völker Schlussfolgerungen im Bezug auf die wirklichen „Ziele“ der „Anti-Terrorismus“-Gesetze ziehen, die von der Europäischen Union in Zusammenarbeit mit den USA für die „Auslieferung“ von „Verdächtigen“ erarbeitet wurden.

Wir erklären unser Solidarität und fordern die Einstellung der Verfolgung von Sean Garland, des Führers der Arbeiterpartei Irlands.

Wir fordern die Ablehnung der Auslieferung von Sean Garland an die USA.

Der Kampf für den Frieden, für die Verteidigung und Ausweitung der Freiheitsrechte, für die Prosperität der Völker und für Sozialismus geht weiter.

Übersetzung aus dem Englischen: Klaus von Raussendorff